

+++ 6,5 Prozent mehr Lohn und unbefristete Übernahme! +++  
+++ Die Auftaktkonferenz zur Tariffensive vom 30. März - 1. April in Berlin +++  
Jetzt anmelden auf [operationuebernahme.de](http://operationuebernahme.de)



Jugend!

# 021

Februar 2012

Info-Teaser für Aktive

# JUNGE IMPULSE

## Junge Politik

### Tariffensive 2012:

#### Breite Unterstützung für IG-Metall-Forderungen

6,5 Prozent mehr Geld, die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten sowie mehr Mitsprache für Betriebsräte bei der Leiharbeit – das sind die Forderungen der IG Metall in der anstehenden Tarifrunde. Das sei wirtschaftlich vernünftig und sichere den Beschäftigten einen "fairen Anteil an der wirtschaftlichen Entwicklung", betonte Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall. Neben höheren Löhnen wolle man die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung zur Regel machen und die betriebliche Mitbestimmung beim Einsatz von Leiharbeit deutlich stärken, hieß es. "Im Zweifel werden wir einen Konflikt um alle drei Themen führen", so Huber. Unterstützung erhält die IG Metall auch aus der Politik. Die Teilhabe an Erfolg und Wohlstand sei das Grundversprechen der sozialen Marktwirtschaft, sagte CDU-Arbeitsministerin von der Leyen, die Arbeitnehmer müssten spürbar an den Gewinnen beteiligt werden. Auch andere Politiker zeigten Unterstützung für die IG Metall. Auf Arbeitgeberseite waren unterdessen kaum neue Argumente zu hören, die Forderungen seien "nicht in Ordnung", hieß es schmallippig. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

### Trotz guter Wirtschaftslage:

#### Befristete Jobs 2011 weiter auf dem Vormarsch

Fast jede zweite Neueinstellung in Deutschland ist einer neuen Studie zufolge inzwischen befristet. In den vergangenen zehn Jahren habe sich die Zahl befristeter Verträge bei Neueinstellungen von 32 auf 45 Prozent erhöht, teilte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bei der Bundesagentur für Arbeit mit. In einer Antwort auf

eine Anfrage der Grünen erklärte das Institut, im Jahr 2011 seien insgesamt 2,7 Millionen Arbeitnehmer in befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt gewesen. Das entspreche 7,6 Prozent aller Beschäftigten und bedeute einen neuen Höhepunkt. Besonders betroffen sei die öffentliche Verwaltung, wo 68 Prozent befristet tätig seien. → [Weiter...](#)

### Wahnsinn mit Methode:

#### Hedgefonds fordern "Menschenrecht auf Gewinn"

Während die Menschen in Griechenland gegen das ruinöse Spardiktat aus Brüssel und Berlin auf die Straße gehen, erwägt eine Gruppe von Hedgefonds einem Bericht der "New York Times" zufolge, vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ein "Menschenrecht auf Rendite" einzuklagen. Die als aggressiv geltenden Investoren wollten damit gegen den geplanten Schuldenschnitt Griechenlands vorgehen, der neben massiven staatlichen Kürzungen auch einen Verzicht privater Gläubiger vorsieht. Die hochspekulativen Fonds hatten zuletzt auf eine Pleite Athens gewettet und daher massiv in griechische Staatsanleihen investiert. Sollte die Pleite nun abgewendet werden, drohen den Fonds Verluste in Milliardenhöhe. Eine Klage könnte sich indes über viele Jahre hinziehen. Weltweit gibt es ungefähr 9.000 Hedgefonds, die tausende Milliarden Euro verwalten. → [Weiter...](#)

### Frühling in Russland:

#### Massenproteste gegen Putin

Im Vorfeld der Präsidentenwahl in Russland ist eine landesweite Protestbewegung entstanden, die sich gegen die wahrscheinliche Wiederwahl von Putin wendet. Die Proteste wenden sich gegen den autoritären Führungsstil des "lupenreinen Demokraten" und fordern ein demokratisches und weltoffenes Russland. Alleine in Moskau demonstrierten zuletzt rund 35.000 Menschen mit einer

# # 021

Info-Teaser für Aktive



Menschenkette in der Innenstadt, in zahlreichen weiteren Städten Russlands kam es ebenfalls zu friedlichen Protesten. Der derzeitige Ministerpräsident ist seit 1999 in verschiedenen Ämtern an der Macht und war bereits von 2000 bis 2008 russischer Präsident. Nach den Wahlen am 4. März will er nun in den Kreml zurückkehren. [→ Weiter...](#)

## Junge Gesellschaft

### Ungeschickte Propaganda: Gesammetall-Chef beleidigt Auszubildende

Im Vorfeld der Tarifaueinandersetzungen in der Metall- und Elektroindustrie scheint die Arbeitgeberseite zunehmend nervös zu werden. Nach dem gescheiterten Versuch, die öffentliche Meinung mit kurzen Filmchen zu manipulieren, in denen die unbefristete Übernahme mit einem vorschnellen Heiratsantrag gleichgesetzt wurde, vergaloppierte sich der Arbeitgeberpräsident nun ein weiteres Mal: In einem Beitrag in der "Welt" bezeichnete Kannegiesser die Forderung nach unbefristeter Übernahme als "Rattenfängerrei". Die IG Metall Jugend zeigt sich "geschockt". "Wo solche Demagogie hinführt, wissen wir alle. Unsere Azubis lassen sich nicht fangen wie Ratten", sagte Eric Leiderer, Bundesjugendsekretär der IG Metall in Frankfurt. Nun fordert die IG Metall Jugend eine Entschuldigung und ruft zum Protest gegen die hetzerische Propaganda der Arbeitgeber auf. Im Internet können ab sofort E-Cards unter dem Motto "Ich bin keine Ratte, Herr Kannegiesser" an den Arbeitgeberpräsidenten verschickt werden. [→ Weiter...](#)

### Aufstand in Syrien: "Adopt a Revolution"

Täglich gehen in Syrien tausende Menschen auf die Straße um gewaltfrei für Menschenrechte und Demokratie und für ein Ende der Assad-Diktatur zu demonstrieren – und werden dabei brutal vom Regime bekämpft. Nach über 5.000 Toten, zehntausenden Verhafteten und zahllosen Folterungen drohen die Ressourcen knapp zu werden. In Deutschland lebende Exil-Syrer haben daher nun ein Projekt gestartet, mit dem der Kampf der syrischen Oppositionsgruppen unterstützt werden soll. Auf "Adopt a Revolution" können sich potentielle Spender ein Komitee im Land aussuchen, das sie finanziell unterstützen möchten. Die Gründer von "Adopt a Revolution" achten dabei darauf, dass die Spenden ausschließlich für den friedlichen, politischen Protest eingesetzt werden. Seit März 2011 gehen in Syrien tausende Menschen jeden Tag auf die Straße, um ihren Protest gegen das Assad-Regime öffentlich zu machen. Obwohl die Demonstranten größtenteils friedlich und unbewaffnet sind, reagiert die Staatsmacht immer wieder mit unnach-

giebiger Gewalt. Die internationale Gemeinschaft steht einem Eingreifen nach wie vor ablehnend gegenüber.

[→ Weiter...](#)

### ACTA-Proteste: Internet-Freiheit mobilisiert Zehntausende

Zehntausende Internet-Aktivistinnen haben im Februar in ganz Europa gegen das umstrittene internationale Urheberrechtsabkommen "ACTA" demonstriert, allein in Deutschland gingen mehr als 25.000 Demonstranten in zahlreichen Städten auf die Straße. Auf Plakaten forderten die Teilnehmer "Freiheit im Internet" und eine "Reform des Urheberrechts". Das Anti-Produktpiraterie-Handelsabkommen soll Produkt- und Markenpiraterie verhindern und weltweit den Schutz geistigen Eigentums verbessern. Es soll für sämtliche Wirtschaftszweige greifen. Kritiker, zu denen auch die Piratenpartei und die Occupy-Bewegung gehören, fürchten indes, dass das Abkommen die Freiheit im Internet einschränken könnte. Sie weisen darauf hin, dass viele ACTA-Bestimmungen einen großen Interpretationsspielraum lassen würden und Missbrauch daher nicht auszuschließen sei. Zudem wurde kritisiert, dass Lobbyisten der Musik- und Filmindustrie massiv Einfluss auf das Vertragswerk genommen hätten. [→ Weiter...](#)

### IG Metall goes international: Zusammenarbeit mit US-Gewerkschaften

Die fortschreitende Globalisierung erschwert gewerkschaftliche Einflussnahme weltweit, einmal mehr in den USA, wo Gewerkschaften traditionell einen vergleichsweise schweren Stand haben. Das nutzen auch deutsche Automobilkonzerne gerne aus, die in den vergangenen Jahren mehrere Werke im konservativen und von Arbeitslosigkeit geplagten Süden des Landes eröffnet haben, von denen bislang kein einziges gewerkschaftlich organisiert ist. Die US-Gewerkschaft United Automobile Workers (UAW) hat sich nun zum Ziel gesetzt, dies zu ändern – und setzt dabei auf Zusammenarbeit mit der IG Metall. Dabei kann die deutsche Seite vor allem ihren Einfluss auf die Mutterkonzerne geltend machen und diese dazu anhalten, so genanntes "Union Busting" in ihren amerikanischen Werken zu untersagen. [→ Weiter...](#)

## Junges Leben

### Neues Buch: Sozialer Fortschritt gestern, heute, morgen

"Der Implex. Sozialer Fortschritt – Geschichte und Idee" ist der ambitionierte Titel einer ebenso ambitionierten

# # 021

Info-Teaser für Aktive



Neuerscheinung von Dietmar Dath und Barbara Kirchner, die jüngst im Suhrkamp-Verlag erschienen ist. Den Autoren, seit ihrer Freiburger Schulzeit miteinander bekannt, geht es um die "Aufhebung" des Kapitalismus und die Vorboten einer künftigen Gesellschaftsordnung in der Gegenwart. In achtzehn Kapiteln durchleuchten sie die neuzeitliche Politik- und Denkgeschichte, um die verborgenen, verhinderten und verlorenen Fortschritte in unterschiedlichsten Bereichen zu finden. Obgleich die knapp 900 Seiten zumeist schwere Kost sind, ist das Werk ein lesenswerter Rundumschlag durch die Geschichte der Aufklärung – mit einem eindeutigen Anliegen: "Die Alternative zu globaler Freiheit und Gerechtigkeit ist die weltweite Hölle." → [Weiter...](#)

## Debatte um Gauck:

### "Ein reaktionärer Stinkstiefel"

Kaum ist der neue Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten nominiert, geht das Gemecker schon wieder los. Anlass sind verschiedene Äußerungen aus der jüngeren Vergangenheit des künftigen Bundespräsidenten, die ihn als stramm konservativen Law-and-order-Mann outen. Dabei geht es nicht nur um Gaucks Haltung zur Occupy-Bewegung und ihrer Kritik am globalen Kapitalismus, die der ehemalige DDR-Bürgerrechtler als "unsäglich albern" bezeichnet hatte. Eine hitzige Diskussion entzündete sich vor allem an seinen Äußerungen zum Islam und zum Holocaust. Gauck hatte bei verschiedenen Auftritten bewusst von "Überfremdung" durch muslimische Zuwanderer gesprochen und den Holocaust als "Ersatzreligion der Gottlosen" bezeichnet. Zahlreiche Blogs und Internetportale kritisierten diese Äußerungen scharf und warfen Gauck mangelnde Distanz zum rechten Rand vor. Vorläufiger Höhepunkt der Debatte war ein Auftritt des Grünen-Politikers Jürgen Trittin, der der "taz" im ZDF "Schweinejournalismus" vorwarf, nachdem diese Gauck in einer pointierten Kolumne als "reaktionären Stinkstiefel" bezeichnet hatte. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

## Absurde Anklage:

### Bankraub mit Schokoladen-Waffe

Die Banken zu schützen scheint derzeit die vornehmste Aufgabe der Staatsgewalt zu sein, wenn es sein muss, auch vor symbolischen Angriffen. So musste Peter Grottian, Berliner Politik-Professor und Diplom-Haudegen, sich im bayerischen Lindau vor Gericht wegen des Verdachts verantworten, er habe öffentlich zum "Hausfriedensbruch" in Filialen der Deutschen Bank aufgerufen. Tatsächlich hatte Grottian auf einer Veranstaltung zur Finanzkrise

lediglich auf verschiedene Möglichkeiten hingewiesen, Protest und zivilen Ungehorsam zum Ausdruck zu bringen. Die Lindauer Staatsanwaltschaft hatte darauf hin einen Strafbefehl über 3.900 Euro ausgestellt, den Grottian jedoch nicht akzeptieren wollte. Das Gericht folgte der Anklage jedoch nicht und sprach Grottian frei. → [Weiter...](#)

## Occupy-Bewegung:

### "A Facebook for the 99 Percent"

Nachdem die meisten Occupy-Camps in den Wintermonaten verlassen oder von der Polizei geräumt wurden, verlegt sich der Protest vorübergehend auf andere Kanäle. Verschiedenen Blogs zufolge soll unter dem Namen "The Global Square" ein soziales Netzwerk entstehen, das auf die Bedürfnisse der weltweiten Protestbewegungen abgestimmt sei und deren Arbeit unterstützen könne. Dabei soll es nicht nur darum gehen, die Bedürfnisse politischen Protests besser bedienen zu können, es geht den Berichten zufolge auch um handfeste Sicherheitsinteressen. Nach zahlreichen Vorfällen von Unterwanderung durch unterschiedliche Behörden wolle man nicht auf Internetkonzerne angewiesen seien, die im Zweifel gemeinsame Sache mit Staaten und Konzernen machen würden, zitiert das US-Magazin einen Aktivistin. Daher solle auch die Anmeldung nach einem "friend-of-a-friend"-Modell die Unterwanderung durch Spitzel und Agents provocateurs zumindest erschweren, hieß es weiter. Derzeit sucht das künftige Netzwerk noch nach freiwilligen Programmierern und sammelt Spenden. Ein Starttermin kann derzeit noch nicht genannt werden. → [Weiter...](#) und → [Weiter...](#)

## Am Ende

### Sensationelle Neuerscheinung: Wulffs Rückblick

Wenige Stunden nach Christian Wulffs Rücktritt vom Amt des Bundespräsidenten überraschte der Herder-Verlag die Öffentlichkeit mit einer sensationellen Nachricht: Gemeinsam mit "Zeit"-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo habe Christian Wulff in den Stunden seit seinem Rücktritt ein Buch geschrieben, in dem er nicht nur über seine Fehler nachdenke, sondern auch ordentlich austeile. Erst im vergangenen Herbst hatte Lorenzo gemeinsam mit Guttenberg ein ähnliches Werk unter dem Titel "Vorläufig gescheitert" herausgebracht, das als misslungener Versuch eines Comebacks gedeutet wurde. Der Titel von Wulffs Werk hingegen scheint in dieser recht Hinsicht eindeutig.

→ ["Endgültig verkackt"](#)